

Kreis Steinfurt **2020**  
*gemeinsam  
gestalten*

Das Kreisentwicklungsprogramm 2020  
– Kurzfassung –





## Vorwort

### **Kreis Steinfurt 2020 – gemeinsam gestalten!**

Unter diesem Motto sind wir – Kreispolitik und Kreisverwaltung – vor knapp zwei Jahren angetreten, um zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Steinfurt, ein Programm zu entwickeln – ein Programm, das uns fit macht für die Zukunft.

Wir erinnern uns: Motiviert durch die unverrückbare Tatsache, dass sich die Bevölkerungsstruktur auch im Kreis Steinfurt in den nächsten Jahren deutlich verändern wird („wir werden weniger, älter, bunter“), machten wir uns auf den Weg: Es galt, unser bisheriges Handeln zu hinterfragen, unsere zukünftigen Ziele für den Kreis zu definieren und – ganz entscheidend – Projekte zu

entwickeln, mit denen wir die kommenden Herausforderungen bewältigen können.

Die Auftaktveranstaltung im August 2006 in Lengerich hat Lust gemacht aufs Mitmachen. Es hat mich sehr gefreut, dass sich so viele Vertreter der unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereiche in den Arbeitskreisen engagiert haben. Auf ihrem Einsatz und Know-how fußt unser Programm. Themen, die auf den Nägeln brennen, standen im Fokus der vier Bürgerbegegnungen – eine neue Form der Kommunikation im Kreis.

Ein großes Kapitel des Kreisentwicklungsprozesses ist abgeschlossen. Das Kreisentwicklungsprogramm 2020 – kurz



KEP – wurde am 10. März 2008 vom Kreistag beschlossen. Ein spannender Prozess liegt hinter uns, eine Fülle von Material vor uns – und jetzt? Ab in den Ordner, ab ins Regal? – Mitnichten! Das Kreisentwicklungsprogramm bleibt eine Arbeitsmappe zum Nachschlagen, Ergänzen, Weiterdenken.

Und: Sie wird unser Leitfaden für die Zukunft, denn die gemeinsame Arbeit an der Zukunft des Kreises Steinfurt ist noch lange nicht beendet, sie ist eine Daueraufgabe: Ideen müssen konkretisiert, Projekte realisiert und Partner gefunden werden. Auch hierfür brauchen wir wieder Ihre Unterstützung! Damit der Kreis Steinfurt auch 2020 noch ebenso

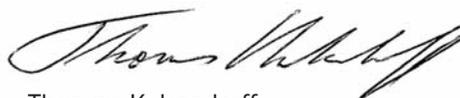
lebens- und liebenswert für Jung und Alt ist wie bisher.

Die vorliegende Kurzfassung des Kreisentwicklungsprogramms gibt Ihnen einen Überblick über den KEP-Prozess und die Vielzahl der dabei gewonnenen Ergebnisse. Wer mehr Informationen über die Kreisentwicklung und das Kreisentwicklungsprogramm haben möchte, den lade ich herzlich ein, den Internetauftritt des KEP zu besuchen ([www.kreis-steinfurt2020.de](http://www.kreis-steinfurt2020.de)). Dort finden Sie alle Ergebnisse des Kreisentwicklungsprogramms und haben zudem die Möglichkeit, direkten Kontakt mit uns aufzunehmen um uns Ihre Wünsche, Fragen und Anregungen zur Zukunft des Kreises Steinfurt mitzuteilen.

Unsere Arbeit mit Ihnen in den vergangenen Monaten brachte viele Erkenntnisse. Die wichtigste: Zukunft lässt sich nur gemeinsam gestalten!

Mein ausdrücklicher Dank gilt allen, die an diesem Programm mitgearbeitet haben, die ihre Meinung gesagt, ihre Ideen und Visionen eingebracht und ihr Wissen weitergegeben haben!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr



Thomas Kubendorff  
Landrat des Kreises Steinfurt



## Inhalt

### Der Entwurfsprozess

Herausforderungen	5
Funktionen des KEP	7
Bürgerbeteiligung	7
<b>Ergebnisse auf einen Blick</b>	
Inhalte des KEP	11
Projekte für die Kreisentwicklung	15
TOP-13+1-Projekte	16
Umsetzung der erarbeiteten Projekte und Maßnahmen	26



# Der Entwurfsprozess

## Herausforderungen

Der Kreis Steinfurt stellt sich vielfältigen Herausforderungen. Der demographische Wandel, die Globalisierung der Wirtschaft, die Ost-Erweiterung der EU, der Strukturwandel in der Landwirtschaft, die Neuordnung der sozialen Sicherungssysteme – dies alles sind Entwicklungen, die auch den Kreis Steinfurt und die in ihm lebenden Menschen betreffen werden. Zudem konkurrieren der Kreis und seine 24 Städte und Gemeinden zukünftig vermehrt um Menschen, Unternehmen, Wissenseinrichtungen, Kultur- und Sportangebote, schlicht um Lebensqualität. Wer in diesem Wettbewerb überzeugende Argumente hat, die Weichen frühzeitig stellt und funktionierende Lösungen für die anstehenden Herausforderungen anbieten kann, wird als Wirtschaftsstandort und Lebensraum zukunftsfähig sein.

Der demographische Wandel ist das zentrale Thema der zukünftigen Kreisentwicklung. Denn bereits heute ist abzusehen, dass die mittel- bis langfristige Veränderung der Bevölkerungsstruktur und die damit verbundenen Auswirkungen auch vor dem Kreis Steinfurt nicht Halt machen werden. Neben leichten Verschiebungen und Schwankungen bis zum Jahr 2020 ist danach auch im Kreis Steinfurt mit spürbaren Veränderungen zu rechnen. Fest steht bereits heute, dass sich die Altersstruktur hin zu einer im Durchschnitt wesentlich älteren Bevölkerung entwickeln wird.

Wir werden weniger, älter und bunter – was bedeutet das für unser gemeinschaftliches Zusammenleben, die stabilen nachbarschaftlichen Netze und die Integrationskraft, die heute eines der wichtigsten Potentiale

des gesellschaftlichen Lebens im Kreis Steinfurt sind? Wie wird sich die hohe Bereitschaft zum unverzichtbaren bürgerschaftlichen Engagement für das Gemeinwesen entwickeln? Welche Förderung und Vernetzung aber auch Freiräume sind notwendig, wenn wir uns verändern?

Eine weitere Herausforderung ist, dass die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises Steinfurt durch die Wissensorientierung und die zunehmende weltweite Vernetzung von Unternehmen, Prozessen und Märkten geprägt ist. Standorte werden aufmerksam und kritisch bewertet, Unternehmen und junge Menschen mit guten Qualifikationen werden mobiler, der Wettbewerb der Städte und Regionen wird stärker, und wirtschaftliche Prozesse sind insgesamt von einer hohen Dynamik und Flexibilität gekenn-

Zentrales Thema der Zukunft ist der demographische Wandel



zeichnet. Hier muss der Kreis Steinfurt als starke Region in Deutschland und Europa Profil gewinnen und Zeichen setzen.

Wichtige Ressourcen des Kreises Steinfurt liegen im Bereich „Erziehung, Bildung und Wissenschaft“. Schon heute leisten zahlreiche Einrichtungen und Institutionen Erhebliches für die Menschen im Kreis. Es gilt, durch Vernetzung, Professionalisierung, Aufgeschlossenheit und Mut zu Innovationen die Qualität und Leistungsfähigkeit der Angebote zu sichern und zu steigern. Dadurch entstehen Standortvorteile, die für die Zukunft des Kreises Steinfurt, gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, von entscheidender Bedeutung sind.

Wenn es um die Zukunft der Menschen im Kreis Steinfurt geht, dann spielt die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden eine bedeutende Rolle. Hier hat der Kreis Steinfurt schon heute seine besonderen Qualitäten. Die Menschen haben Verantwortung übernommen und sichern geschaffene Werte: Schutz, Pflege und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen werden konsequent am Prinzip der Nachhaltigkeit orientiert. Das hohe Engagement im Klimaschutz und der Einsatz für die Erschließung und Sicherung bezahlbarer und umweltfreundlicher Energieressourcen sind aktuelle wie zukünftige Aufgaben. Es gilt: Die vielfältige und individuelle Gestalt von Natur und Landschaft sowie ihre unverwechselbaren Potenziale prägen nicht nur den Charakter des Kreises – sie sind Verpflichtung für die Zukunft!

Diese Herausforderungen müssen gemeinsam – von der Kreisverwaltung und den zum Kreis Steinfurt gehörenden Städten und Gemeinden, von Politik und Verwaltung, von Unternehmen und Bürgern, von Vereinen und Verbänden, von allen, die die Zukunft des Kreises Steinfurt etwas angeht – gelöst werden.

Es geht um den Kreis Steinfurt: Politik und Verwaltung des Kreises gehen voran und kooperieren mit den 24 Städten und Gemeinden, die sich als starke Gemeinschaft den Herausforderungen stellen und in engem Schulterschluss dafür Sorge tragen müssen, die Zukunft des Kreises Steinfurt positiv zu gestalten – jeder in seinem Verantwortungsbereich und mit seinen Gestaltungsmöglichkeiten. Das Ziel ist, Lösungen für die genannten Herausforderungen zu finden und den Kreis Steinfurt zukunftsfähig zu gestalten sowie die dazugehörige Gesellschaft positiv weiterzuentwickeln.



## Funktionen des KEP

Um die erfolgreiche Zukunftsgestaltung von Agenda 21 und Regionale 2004 fortzuführen, ist mit dem Kreisentwicklungsprogramm (KEP) ein Instrument entwickelt worden, das als Leitfaden und Wegweiser der zukünftigen Kreisentwicklung steht.

Das KEP dient dazu, die Zukunftsaufgaben strukturiert und systematisch zu bewältigen. Es umfasst alle Themen und ist Handlungsprogramm, das konkrete Ziele und Projekte benennt. Es wurde kooperativ von Bürgerschaft, Wirtschaft, Politik, Vereinen, Verbänden, Institutionen und Verwaltungen entworfen und vom Kreistag im Frühjahr 2008 mehrheitlich beschlossen.

In einem breit angelegten öffentlichen Beteiligungsprozess wurde ermittelt, was die Menschen bewegt, welche Befürchtungen sie haben und welche Visionen, Ziele und Vorstellungen die zukünftige Entwicklung des Lebens- und Arbeitsraumes Kreis Steinfurt bestimmen sollen. Darüber hinaus ging es darum, Projektideen zu sammeln, Machbares auszuloten und verlässliche Partner zu finden.

## Bürgerbeteiligung

Begonnen wurde der bürgerschaftliche Beteiligungsprozess im August 2006 mit einer Auftaktveranstaltung in der Gempthalle in Lengerich. Die Bürgerinnen und Bürger wurden umfassend informiert und aufgefordert, sich intensiv an der Erstellung des KEP zu beteiligen. Es folgte ein weiterer Informationsabend in Stroetmanns Fabrik, Emsdetten, und schließlich die Perspektivwerkstatt im Ballenlager in Greven.

### Perspektivwerkstatt

Am 26. Januar 2007 startete im Ballenlager in Greven der bürgerschaftliche Beteiligungsprozess zur Erarbeitung des Kreisentwicklungsprogramms für das Jahr 2007 mit der Perspektivwerkstatt. Unter dem Motto „Nachdenken bei gelockter Vernunft“ nahmen sich rund 70 Interessierte Zeit für die Zukunft des Kreises Steinfurt. Konkret wurde es, als in jeder Ecke des Ballenlagers die Teilnehmer der Arbeitskreise zusammenkamen, um erste inhaltliche Überlegungen zu den jeweiligen Handlungsfeldern anzustrengen.



### Arbeitskreise

Die in der Perspektivwerkstatt erarbeiteten Ergebnisse wurden in vier Arbeitskreisen aufgegriffen und konkretisiert. Insgesamt zwei Sitzungen pro Arbeitskreis wurden von März bis Mai 2007 durchgeführt. Folgende Themen und Handlungsfelder standen in den vier Arbeitskreisen im Mittelpunkt:

#### AK Mensch und Gesellschaft

Kinder | Jugend | Familie | Senioren | Gesundheit | Zusammenleben und Integration | Religion und Kirche | Sicherheit | Kultur | Sport | Gleichstellung | Ehrenamt | soziale Infrastruktur

#### AK Wirtschaft, Arbeit, Verkehr

Wirtschaft und Arbeit | Einzelhandel und Versorgung | Land- und Forstwirtschaft | Tourismus | Verkehr | Energie und Rohstoffe

#### AK Bildung und Wissenschaft

Bildungsprozess und Bildungsinfrastruktur | Bildungs-, Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote | Bildungsbetreuung und -begleitung | Wissenstransfer und Informationsmanagement | Schule und Ausbildung | Medien | Verwaltung | Kooperation und Vernetzung

#### AK Bauen und Umwelt

Bauen und Wohnen | Natur und Umwelt(schutz) | Land- und Forstwirtschaft | Flächenmanagement | Klimaschutz

### Aktion Rotes Sofa – Jugendliche fragen Jugendliche

Ein direkt aus dem KEP-Prozess hervorgegangenes und unmittelbar umgesetztes Projekt war die während der Sommerferien 2007 durchgeführte Aktion „Rotes Sofa – Jugendliche fragen Jugendliche“. An insgesamt drei Tagen stand das Rote Sofa an verschiedenen – von Jugendlichen häufig besuchten – Orten des Kreises Steinfurt, so z.B. auch im Waldfreibad Emsdetten oder im Aaseebad in Ibbenbüren. Die beteiligten Jugendlichen wurden gebeten, ihre Zukunftsvorstellungen über den Kreis mitzuteilen. Ziel der Aktion war es, auch Kinder und Jugendliche an der Kreisentwicklung zu beteiligen. Alle Interviews wurden mit einer Kamera aufgezeichnet und hinterher zu einem kleinen Film zusammengefasst, der von den Jugendlichen während der Bürgerausstellung präsentiert wurde.



## Bürgerausstellung

Die Ergebnisse der Arbeitskreise wurden Anfang August 2007 im Rahmen einer Bürgerausstellung auf der Reitsportanlage Surenburg in Hörstel-Riesenbeck vorgestellt. An zahlreichen Ständen und Informationstafeln konnten sich die Besucher über die Ergebnisse des KEP-Entwurfsprozesses informieren und mit den Akteuren ins Gespräch kommen.



## Kreis-Begegnungen

Seit Februar 2007 werden an verschiedenen Orten im Kreis Kreis-Begegnungen durchgeführt. Bürgerinnen und Bürger können sich zu wichtigen Zukunftsthemen informieren und ins Gespräch kommen. Ursprünglich nur als KEP-Veranstaltungsreihe gedacht, werden die Kreis-Begegnungen mittlerweile als dauerhafte Veranstaltungsreihe im Kreis Steinfurt durchgeführt.

Die Themenauswahl ist der Vielschichtigkeit des demographischen Wandels flexibel angepasst. Den fachlichen Input zu jeder Begegnung liefern Menschen, die sich entweder beruflich oder ehrenamtlich mit dem jeweiligen Thema beschäftigen. Ob es sich dabei um den Vortrag eines Fachmanns/einer Fachfrau, die Vorstellung von best-practice-Lösungen aus anderen Kommunen und Kreisen oder einfach um Erfahrungsberichte von Menschen „vor Ort“ handelt, spielt keine Rolle. Es geht darum, das Wissen jedes Einzelnen zu stärken und Impulse für eine positive zukunftsgerichtete Kreisentwicklung zu setzen.



Folgende Themenfelder wurden in den bisherigen fünf Kreis-Begegnungen behandelt:

### 1. Kreis-Begegnung

„Die Zukunft der Arbeit im Kreis Steinfurt“

### 2. Kreis-Begegnung

„Die Zukunft von Bildung und Erziehung im Kreis Steinfurt“

### 3. Kreis-Begegnung

„Zur Zukunft von Senioren im Kreis Steinfurt“

### 4. Kreis-Begegnung

„Die Zukunft der Familien im Kreis Steinfurt“

### 5. Kreis-Begegnung

„Zukunft durch gesunde Ernährung und Bewegung im Kreis Steinfurt“

Die vergangenen Kreis-Begegnungen erfreuten sich durchweg einer regen Beteiligung. Rund 50 Bürgerinnen und Bürger pro Kreis-Begegnung nutzten bisher die Möglichkeit, gemeinsam mit Fachleuten, „Mitbetroffenen“ oder einfach nur Interessierten über Zukunftsthemen zu diskutieren und gegenseitige Erfahrungen auszutauschen.

A diverse crowd of people is shown from the chest up, looking towards the left. The crowd includes a young woman with blonde hair, a man with glasses and a goatee, a man in a blue cap, and a woman with dark hair. The background is slightly blurred, suggesting a large gathering. A semi-transparent red box is overlaid on the bottom right of the image, containing the text "Ergebnisse auf einen Blick" in white.

**Ergebnisse  
auf einen Blick**

## Inhalte des KEP

Das vom Kreistag des Kreises Steinfurt am 10. März 2008 beschlossene Kreisentwicklungsprogramm besteht im Kern aus zwei Teilen.

**Teil A | Analyse** enthält die Bestandsanalyse sowie den Demographiebericht 2007. Folgende Analysepunkte werden dargestellt:

- Zusammenleben im Kreis Steinfurt
- Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Land- und Forstwirtschaft
- Natur und Umwelt
- Gesundheit und Soziales
- Kinder, Jugend und Familie
- Bildung
- Freizeit und Kultur

Der **Teil B | Ergebnisse** enthält als zentrale Bausteine des KEP:

- **Perspektiven 2020:** Der Leitrahmen für die Entwicklung des Kreises Steinfurt
- **Projekte für die Kreisentwicklung**
  - \_ TOP-13+1-Projekte
  - \_ Projektplan 2008 – 2010
  - \_ Projekte 2010 ff
  - \_ Projektspeicher

In dieser Kurzfassung wird im Folgenden nur auf die Inhalte des **Teil B | Ergebnisse** eingegangen.

Die Kurz- und Langfassung des KEP können im Internet unter [www.kreis-steinfurt2020.de](http://www.kreis-steinfurt2020.de) eingesehen werden und stehen als Download zur Verfügung.

### **Perspektiven 2020: Der Leitrahmen für die Entwicklung des Kreises Steinfurt**

Die Perspektiven 2020 für den Kreis Steinfurt sind ein breiter Konsens über Ziele, ein verlässlicher Orientierungsrahmen für das gemeinsame Verständnis über die Kernpunkte und Perspektiven der künftigen Kreisentwicklung. Sie verstehen sich als Ziele der Politik und Verwaltung des Kreises Steinfurt sowie als Orientierungsrahmen für die zukünftige Arbeit und bieten damit eine Richtschnur für passgenaue Projekte. Darüber hinaus richtet sich der Leitrahmen für die Entwicklung des Kreises Steinfurt an alle, die im Kreis etwas bewegen wollen, aktiv werden und Verantwortung übernehmen. Die Perspektiven 2020 stehen somit als Selbstverpflichtung aller Akteure.



Dabei wirken die Perspektiven 2020 als Impulsgeber und regen Entwicklungsprozesse an. Ein besonderer Wert ergibt sich hierbei aus der Qualität des Bürgerbeteiligungsprozesses, in dem der Leitrahmen von den Menschen aus dem Kreis für den Kreis entwickelt wurde. Trotzdem muss anerkannt werden, dass nicht alles Wünschenswerte unmittelbar machbar und finanzierbar ist. Gerade deshalb ist es von besonderer Bedeutung, dass die Perspektiven 2020 von einer starken Gemeinschaft aus Politik, Verwaltungen, Unternehmen, Vereinen und Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Steinfurt getragen werden.

Es geht um die Zukunft des Kreises Steinfurt, die lebendig wird, wenn die Menschen an der Gestaltung von Morgen mitwirken!

## Die Menschen | Unser Kapital

Die Menschen im Kreis Steinfurt sind:

heimatverbunden | bodenständig | weltoffen | verlässlich | zielstrebig | tolerant | authentisch | engagiert | charakterstark | wach | weitsichtig | nachbarschaftlich | auf Gemeinschaft ausgerichtet | sicher

- Der Kreis Steinfurt steht für respektvolles Miteinander und eigenverantwortliches Handeln!
- Der Kreis Steinfurt steht für einen offenen und toleranten Umgang aller gesellschaftlichen Gruppen und fördert das Miteinander der Menschen unterschiedlicher Herkunft!
- Der Kreis Steinfurt überwindet Barrieren!
- Bürgerengagement und soziale Verantwortung prägen das gesellschaftliche Leben!
- Der Kreis Steinfurt engagiert sich für die Gesundheitsförderung und trägt Sorge für eine gesundheitsgerechte und sozialorientierte Gestaltung der Lebensbedingungen!
- Der Kreis Steinfurt profiliert sich als familienfreundlicher Kreis und fördert das Miteinander der Generationen!
- Der Kreis Steinfurt versteht die Sicherung und Weiterentwicklung der Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren als dauerhafte Zukunftsaufgabe!
- Der Kreis Steinfurt trägt Sorge dafür, durch Kunst, Kultur und Sport – als wichtige Bausteine der Gesellschaft – die Lebensqualität zu steigern!



## Die Wirtschaft | Unser Fundament

Der Wirtschaftsstandort Kreis Steinfurt ist:

dynamisch | innovativ | wertorientiert | bodenständig |  
verantwortungsvoll | zukunftsorientiert | international | lokal  
verwurzelt | experimentierfreudig | vielseitig | aufmerksam |  
in Europa verankert



- Der Kreis Steinfurt kennt und nutzt seine Entwicklungsperspektiven und unterstützt unternehmerisches Engagement!
- Der Kreis Steinfurt fördert eine wettbewerbsfähige Wirtschaft mit existenzsichernden Arbeitsplätzen!
- Der Kreis Steinfurt unterstützt die Vernetzung von Menschen, Ideen, Unternehmen und Kapital!
- Der Kreis Steinfurt arbeitet mit den Städten und Gemeinden an einer attraktiven Einzelhandelslandschaft!
- Der Kreis Steinfurt legt Wert darauf, dass auch die Menschen in dörflichen Strukturen gut versorgt werden!
- Der Kreis Steinfurt nutzt seine touristischen Potenziale und verfestigt durch hochwertige, regionaltypische und qualitätvolle Erlebnisse und Produkte seine Rolle im Münsterland!
- Der Kreis Steinfurt macht es sich zur Aufgabe, die verkehrliche Infrastruktur und die Mobilität der Menschen mit Sorgfalt und Augenmaß zu optimieren!

## Die Bildung | Unsere Zukunftsaufgabe

Erziehung, Bildung und Wissenschaft im Kreis Steinfurt sind:

vielfältig | qualitativ | intergenerativ | praxisorientiert |  
professionell | kreativ | individuell transparent | ein lebens-  
langer Prozess



- Der Kreis Steinfurt versteht Erziehung und Bildung als wesentliche Ressource der Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität des Kreises.
- Der Kreis Steinfurt weiß, dass Erziehung und Bildung Schlüsselfunktionen für individuelle Lebenschancen und selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Handeln sind!
- Der Kreis Steinfurt präsentiert sich als aufgeschlossene Erziehungs-, Bildungs- und Wissensgesellschaft – denn Erziehung, Bildung und Wissenschaft sind ein wichtiger Rohstoff für die Zukunft!
- Der Kreis Steinfurt eröffnet für alle Altersgruppen Perspektiven für ein lebenslanges Lernen!

## Die natürlichen Lebensgrundlagen | Unsere Lebensqualität

Die natürlichen Lebensgrundlagen im Kreis Steinfurt sind:

reich(haltig) | vielfältig | individuell | voller Erlebnisse |  
vielgestaltig | geschützt | gepflegt | abwechslungsreich | im  
Gleichgewicht | eine besondere Lebensqualität

- Der Kreis Steinfurt verpflichtet sich dem Nachhaltigkeitsprinzip: Die räumliche und ökonomische Entwicklung des Kreisgebietes wird umwelt- und flächenschonend gefördert und die Lebens- und Arbeitsbedingungen werden sozial gerecht und ökologisch verträglich gestaltet!
- Der Kreis Steinfurt legt Wert auf ein funktionierendes Miteinander von Urbanität und dörflichen Strukturen!
- Der Kreis Steinfurt engagiert sich für eine regional-typische Bauweise und prägt damit die Baukultur!
- Der Kreis Steinfurt engagiert sich für ausreichenden, vielfältigen und finanzierbaren Wohnraum!
- Der Kreis Steinfurt bekennt sich zu einer zukunftsfähigen und vielseitigen Landwirtschaft!
- Im Kreis Steinfurt werden Natur und Umwelt als unverzichtbare Lebensgrundlage verstanden, die es zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln gilt!
- Der Kreis Steinfurt ergreift die notwendigen Maßnahmen zum Schutz des Klimas und zur frühzeitigen Anpassung an den Klimawandel.



### Die finanzielle Zukunftsfähigkeit des Kreises Steinfurt

Sämtliche Aktivitäten und Investitionen in Zukunftsprojekte des Kreises Steinfurt erfolgen im Rahmen der tatsächlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Dabei ist insbesondere die intergenerative Gerechtigkeit ein wichtiges Ziel der Finanzplanung. Investitionen in die Zukunft werden nachhaltig finanziert, denn zu viele Schulden verengen die Handlungsspielräume der nachfolgenden Generationen und belasten deren Zukunft. Was der Kreis Steinfurt heute verbraucht, muss er auch heute bezahlen. Solide und geordnete Kreisfinanzen sind Voraussetzung für freiwillige Aktivitäten und damit die Gestaltungsfreiheit des Kreises Steinfurt jedweder Art. Sie bleiben übergeordnetes Ziel von Politik und Verwaltung.



## Projekte für die Kreisentwicklung

Die Benennung von konkreten Projekten und Maßnahmen war eine wesentliche Aufgabe der Arbeitskreise. Zahlreiche Maßnahmen und Projekte wurden dort unter der Berücksichtigung vorher festgelegter Projektkriterien zusammengetragen. Darunter befinden sich auch Projekte, deren Entscheidung zur Umsetzung bereits getroffen wurde, und Projekte, die erst in Zukunft umgesetzt werden können.

Um die Fülle an Maßnahmen- und Projektvorschlägen besser handhaben zu können, wurden diese zunächst in einem verwaltungsinternen Verfahren für die politische Beratung aufbereitet und kategorisiert. Die Projektkategorien legen grob fest, mit welcher Priorität Maßnahmen und Projekte bearbeitet werden sollen. Im Vordergrund steht dabei der zeitliche Horizont.

### Projektkategorien

#### ▪ TOP-13+1-Projekte

Die 13+1 ausgewählten TOP-Projekte sollen als wichtige Projekte des Kreisentwicklungsprogramms zeitnah umgesetzt werden. Sie setzen den Rahmen für die Handlungsbereiche, in denen der Kreis Steinfurt aktiv wird. Sie sind langfristig angelegt und werden durch die Umsetzung der jeweils zugeordneten Maßnahmen und Unterprojekte schrittweise realisiert.

#### ▪ Laufende Projekte

Zukunftsprojekte, die bereits begonnen wurden.

#### ▪ Projektplan 2008–2010

Die zu dieser Kategorie gehörenden Projekte sollen in der Zeitspanne von 2008 bis 2010 angegangen werden.

#### ▪ Projekte 2010 ff

Im Gegensatz zu dem Projektplan 2008–2010 ist die Umsetzung dieser Projekte vor einem eher mittel- bis langfristigen Horizont zu sehen. Die unter diese Kategorie fallenden Projekte sollen in der Zeitspanne von 2010 bis 2020 angegangen werden.

#### ▪ Projektspeicher

Unter dieser Kategorie sind all diejenigen Projekte aufgeführt, die zunächst zurückgestellt wurden, bei Bedarf jedoch jederzeit wieder in das KEP mit eingebracht werden können.



Nachfolgend erfolgt eine Auflistung und Kurzbeschreibung der TOP-13+1 Projekte.

## TOP-13+1-Projekte

1. Aufbau der **Regionalen Bildungslandschaft** Kreis Steinfurt
2. Einrichtung eines **Berufsnavigators** für alle Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse
3. **Familien stärken**
4. **Gesundheitskreis** Steinfurt
5. Aufbau eines Netzwerkes „**Leben im Alter/weiterhin menschenwürdiges Altern ermöglichen**“
6. Stärkung des Netzwerkes „**Ehrenamt und Selbsthilfe**“
7. Weiterentwicklung des **FMO** sowie des **AirportParks**

### TOP-PROJEKT 1

#### Aufbau der **Regionalen Bildungslandschaft** Kreis Steinfurt

##### Projekt-Cluster zum regionalen Bildungsmanagement

→ Ziel des Projektes ist die planvolle Gestaltung und Verknüpfung der verschiedenen Systembestandteile des öffentlich verantworteten Bildungssystems im Kreis Steinfurt, d. h. auch Vermeidung und Zurückschneidung von Wildwuchs innerhalb des Bildungssystems. Das Bildungssystem erstreckt sich dabei über die frühkindliche Erziehung, die Kindergärten und Schulen bis zu den außerschulischen Bildungspartnern (Kammern, Handwerksbetriebe) und Weiterbildungseinrichtungen. Dazu sind die Einrichtung einer Geschäftsstelle und die Erarbeitung einer Konzeption erforderlich.

Ein Regionales Bildungsmanagement soll dabei helfen, eine Regionale Bildungslandschaft zu verwirklichen, um die Lern-, Berufs- und Lebenschancen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu verbessern. Dies soll unter besonderer Berücksichtigung der demographischen Entwicklung und unter gemeinsamer Bildungsverantwortung von Land und Kommunen geschehen.



8. **Mobil** im Kreis Steinfurt

9. Durchführung von „**KlimZUK**“ Kreis Steinfurt

10. Weiterführung der Veranstaltung „**BodenSchatz.**“ als Veranstaltungsreihe

11. Weiterentwicklung der **Tourismusoffensive** im Kreis Steinfurt

12. **Breitbandversorgung** im Kreis Steinfurt

13. Weiterentwicklung der **Sicherheit** im Kreis Steinfurt

+1 Konsequente Weiterentwicklung als bürgerorientierte, gemeindefreundliche und zukunftsfähige **Kreisverwaltung**

Das komplexe Gesamtprojekt wird in verschiedene Themen mit konkreten Einzelprojekten aufgliedert:

**1. Übergangsmanagement:**

- 1.1 Verknüpfung Elementarbereich Kindergarten-Schule
- 1.2 Netzwerk Elternhaus-Kindergarten
- 1.3 Netzwerk Jugendliche-Schule-Beruf – Aufbau eines Katasters über Akteure und Angebote
- 1.4 Berufsnavigator – obligatorischer Kompetenzcheck für alle Schüler/innen ab der Klasse 9
- 1.5 Schüler Online – ADV-gestützte Datenerfassung zur Überwachung der Schulpflicht und Darstellung von Schülerströmen

1.6 Aufbau von Schulpatenschaften zwischen Betrieben und einzelnen Schulen

**2. Weiterbildung**

- 2.1 Bildungskataster – Digitalisierte Erfassung und Fortschreibung über alle Bildungsträger und Bildungsprojekte im Kreis Steinfurt
- 2.2 Aufbau eines Netzwerkes zur Weiterbildung für Personen im Berufsleben

**3. Kreisweites Schulentwicklungskonzept**

- Arbeitsschritte:
- Festlegung der Zusammensetzung von Arbeitsgruppen
  - Bestandsaufnahme in den verschiedenen Teilbereichen

- Feststellung von Handlungsbedarfen (Schließung von Bedarfslücken, Beseitigung von Doppelfunktionen)
- Erarbeitung des Handlungsprogramms

Ein weiteres Teilprojekt im Gesamtzusammenhang ist eine gemeindeübergreifende Schulentwicklungsplanung, die auf den originären Zuständigkeiten der Schulträger aufsetzt, d. h. die originären Planungszuständigkeiten nicht verändert. Eine schulträgerübergreifende Schulentwicklungsplanung ist jedoch im Hinblick auf die demographische Entwicklung und Differenzierung des Planungssystems erforderlich.

## TOP-PROJEKT 2

### Einrichtung eines **Berufsnavigators** für alle Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse

→ Ziel des Projektes ist die Erhöhung der Sicherheit für junge Menschen, eine ihren Anlagen und Begabungen entsprechende Entscheidung zu ihrem weiteren schulischen/beruflichen Werdegang zu treffen (Reduzierung der Zahl der Abbrüche von Bildungskarrieren).

Zunächst modellhafter, später flächendeckender Einsatz wissenschaftlich fundierter und erprobter Methoden zur Ermittlung der richtigen Schulweg-/Berufswegentscheidung, z. B. durch:

- Modell Berufsnavigator (im Kreis Herford erprobt)
- oder andere Kompetenzcheckverfahren

## TOP-PROJEKT 3

### Familien stärken

Projekt-Cluster zu folgenden Schwerpunkten: Service-Center Familien, Servicestelle Kinderbetreuung, Begleitung von Ausgrenzung bedrohter Jugendlicher, Frühwarnsystem



→ Als Projektcluster werden mit diesem TOP-Projekt unterschiedliche Strategien und Ziele in verschiedenen Unterprojekten verfolgt.

Mit der Einrichtung eines Service-Center Familie wird z.B. das Ziel verfolgt, Bürgerinnen und Bürger bei allen Fragestellungen rund um das Thema Familien zu informieren und lotsen. Es handelt sich dabei um eine Einrichtung beim Kreis Steinfurt, bestehend aus einer oder mehreren Personen, die für die Familien-Anliegen der Bürgerinnen und

Bürger sowohl persönlich, telefonisch als auch online Ansprechpartner sind.

Das Unterprojekt Begleitung von Ausgrenzung bedrohter Jugendlicher verfolgt das Ziel, sozial und im Strafrechtsrahmen auffällig gewordene junge Menschen solange intensiv zu begleiten, bis eine vereinbarte Zielsetzung (Straffreiheit, gesellschaftlicher Einbezug, wirtschaftliche Eigenverantwortung) erreicht ist. In dem Projekt sollen straffällig gewordene junge Menschen oder junge Menschen mit

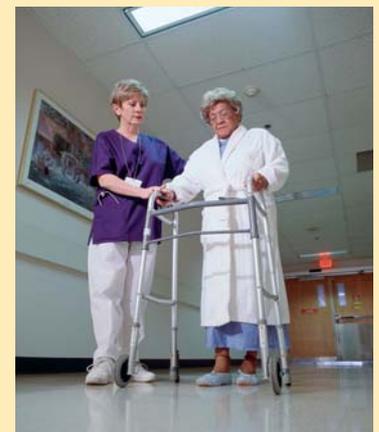
## TOP-PROJEKT 4

### Gesundheitskreis **Steinfurt**

Projektcluster zur Sicherstellung der ortsnahen medizinisch-pflegerischen Versorgung im ländlichen Raum

→ Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten qualitativ hoch entwickelten gesundheitlichen und pflegerischen Infrastruktur unter Berücksichtigung des demographischen Wandels

Epidemiologische Daten zeigen, dass die altersbedingten Morbiditätsraten, z. B. von an Diabetis, an Demenz, an Herz-





einem entsprechenden Risikopotential zentral betreut werden können, d.h., dass sowohl Angebote nach richterlicher Weisung (AGT, soz. Training, Verkehrserziehung, Täter-Opfer-Ausgleich etc.) durch professionelle Auftragskräfte als auch spezifische Förderungen (beruflich/persönlich – je nach Anlage und Ressourcen orientiert) und Vermittlungen durch Verbindungen von projektinteressierten Mentoren erfolgen sollten. Es ergäbe sich eine Verantwortungspartnerschaft zwischen sorgeberechtigten Eltern, prof. Fachkräften, Men-

toren und Behördenstellen. Dies eröffnet in soweit völlig neue Perspektiven, weil eine zentrale Stelle in der Lage ist, „fließende Übergänge“ der Weitervermittlung zu schaffen und zum Teil schon bestehende Angebote zu bündeln.

Bei Aufnahme von Arbeitstätigkeiten sollte über finanzielle Anreizsysteme nachgedacht werden, die bei Erreichen bestimmter Zielsetzungen zum Tragen kommen. Nachzudenken ist in diesem Zusammenhang auch über das Einrichten von Arbeits-

börsen, die beruflich perspektivlosen jungen Menschen die Möglichkeit eröffnet, sich der Arbeitswelt in der Form zu nähern, indem sie vermittelte „Tagelöhnerarbeiten“ annehmen. Das Prinzip: Arbeit und unmittelbare Bezahlung kann durchaus dazu beitragen, den entscheidenden Schritt zur gewünschten Veränderung zu bewirken.

infarkt, an Schlaganfall oder an Krebs erkrankten Personen deutlich zunehmen. Die daraus resultierenden Krankheits- und Pflegekosten, die dann von immer weniger erwerbsfähigen Personen aufgebracht werden müssen, werden sich dramatisch erhöhen.

Deshalb ist es wichtig, eine gute wohnortnahe vernetzte gesundheitliche und pflegeri-

sche Infrastruktur vorzuhalten, die präventiv ausgerichtet ist und dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ Rechnung trägt. Damit diese Ziele im Kreis Steinfurt erreicht werden, gilt es auch darauf zu achten, dass versorgungsstrukturelle Benachteiligungen des ländlichen Raumes gegenüber Oberzentren abgebaut werden müssen.

Des Weiteren ist auch der Gesundheits- und Pflegemarkt stärker bei der Wirtschaftsförderung zu berücksichtigen, da dieser ein wachsender Markt ist, auch unter dem Aspekt der Schaffung von Arbeitsplätzen.

## TOP-PROJEKT 5

### Aufbau eines Netzwerkes „Leben im Alter/ weiterhin menschenwürdiges Altern ermöglichen“

Projekt-Cluster

→ Der Projekttitle Netzwerk „Leben im Alter“ ist ein Projektcluster und umfasst die gesamte ambulante, teilstationäre, stationäre und komplementäre Versorgungsstruktur der Altenhilfe einschließlich hospizlicher und palliativer Angebotsstrukturen. Im Rahmen ihrer Steuerungs-, Planungs-, Koordinations- und Beratungsfunktion wirkt die Kreisentwicklung dabei mit, die Versorgungsstrukturen insgesamt weiterzuentwickeln.



Dabei sind folgende Eckpunkte elementar und umzusetzen:

- ambulant vor stationär
- Weiterentwicklung durchläs-

## TOP-PROJEKT 6

### Stärkung des Netzwerkes „Ehrenamt und Selbsthilfe“

→ Ziel des Projektes ist der Ausbau einer Kontakt- und Koordinierungsstelle für freiwilliges bürgerschaftliches Engagement mit dem Ziel, Selbsthilfegruppen umfassend zu unterstützen und die Freiwilligenarbeit zu fördern und aufzubauen.



## TOP-PROJEKT 7

### Weiterentwicklung des FMO sowie des AirportParks

Projekt-Cluster

→ Der FMO ist der entscheidende Standortfaktor der Region, er schafft direkte und schnelle Erreichbarkeit.

Das Projekt besteht aus den Einzelprojekten:

- **Verlängerung der Start- und Landebahn**  
Durch diese Maßnahme können alle Mittelstrecken ohne die derzeit wirksamen Gewichtsbeschränkungen angefliegen werden. Die Umsetzung erfolgt in zwei Bauabschnitten.

## TOP-PROJEKT 8

### Mobil im Kreis Steinfurt

Projekt-Cluster

→ Ziel des Projektes ist die Verbesserung und dauerhafte Sicherung eines Mobilitätsangebotes für die motorisierten und nicht-motorisierten Menschen aller Bevölkerungs- und Altersgruppen auch unter Einbeziehung und Förderung des

bürgerschaftlichen, ehrenamtlichen Engagements zur Lösung von Mobilitätsproblemen auch im Zeichen des demographischen Wandels.

Die Mobilitätsbedürfnisse sollen analysiert und Lücken in der

siger Angebotsstrukturen, die es alten Menschen ermöglichen, solange wie möglich in der eigenen Wohnung zu leben

- Entwicklung ambulant organisierter Wohn- und Pflegeangebote zur Vermeidung stationärer Angebotsentwicklungen
- Entwicklung alternativer Wohnformen für somatisch pflegebedürftige Menschen
- Entwicklung alternativer Wohnformen für demenziell

und gerontopsychiatrisch pflegebedürftige Menschen

- Verstärkte und frühzeitig einsetzende Pflegeberatung und individuelle Hilfeplanung, Ausbau der Beratungsstrukturen
- Ausbau, Optimierung und Vernetzung der bestehenden sozialräumlichen Angebote komplementärer und pflegeergänzender Leistungen
- Optimierung der wohnortnahen Beratungsstrukturen des Kreises Steinfurt

▪ Zusammenführung der Leistungsgewährung Hilfe zur Pflege in Einrichtungen und Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen

- Ortsnähe der Angebote

Die genannten konkreten Aktivitäten zielen darauf ab, den alten Menschen ein menschenwürdiges Altern zu ermöglichen und die Bedarfe entsprechend den Bedürfnissen der alten Menschen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Beratungsstelle ist Ansprechpartner und Initiator für Selbsthilfegruppen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sowie im Bereich der Freiwilligenarbeit durch:

- persönliche Beratung und Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger, die an

Selbsthilfe interessiert sind

- Hilfe bei der Gründung von Selbsthilfegruppen
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen
- Beratung in Finanzierungsfragen
- Hilfestellung bei der Raumsuche

- Förderung von Kontakten und Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfegruppen und professionellen Helfern (z. B. Ärzten, Therapeuten, Beratungsstellen etc.) und Verwaltung und Politik
- Fortbildungen
- Öffentlichkeitsarbeit

- **Bau der K 1n als direkter Autobahnzubringer**

- **Realisierung des interkommunalen Gewerbegebietes „AirportPark“**

- **Erweiterung der Vorfeldflächen**

Um genügend Abfertigungskapazitäten für die künftig

zu erwartenden Verkehre bereitstellen zu können, benötigt der FMO zusätzliche Vorfeldflächen, die nach Bedarf in östlicher Richtung entwickelt werden. Insgesamt sollen 13 ha überbaut werden.

- **Schaffung eines Schienenanschlusses**

Aktuell ist das Projekt nicht zu verwirklichen. Es handelt sich um eine langfristige Option, die bei allen raumbedeutsamen Planungen Beachtung finden soll.

Versorgung aufgezeigt werden. Beispiele sind hier die oft unzureichenden Verbindungen im Rahmen des ÖPNV (Busse) zu den Bahnhöfen der Region. Anschließend sollen innovative Finanzierungs- und Lösungsansätze zur Sicherung und

Stützung des ÖPNV entwickelt werden. Dazu sollen auch bürgerschaftlich, ehrenamtlich und interkommunal getragene Initiativen (Bürgerbus) eingebunden werden.



## TOP-PROJEKT 9

### Durchführung von „KlimZUK“ Kreis Steinfurt

Projekt-Cluster zum regionalen Energiemix und Klimaschutz

→ Das Ziel des Projekt-Clusters ist Energieautarkie im Kreis Steinfurt bis zum Jahr 2050 durch eine stetige Steigerung der Energieeffizienz und Substituierung durch erneuerbare Energien.



## TOP-PROJEKT 10

### Weiterführung der Veranstaltung „BodenSchatz.“ als Veranstaltungsreihe

Projekt-Cluster zum Umgang mit dem Schutzgut Boden und Fläche

→ Boden ist zentrale Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Darüber hinaus übernimmt er eine Reihe wichtiger Funktionen, z.B. als Schutz- und Filterschicht des Grundwassers. Als nicht vermehrbare Naturgut ist er durch vielfältige Nutzungsansprüche, den steigenden Flächenverbrauch sowie Verschmutzungen durch Altlasten und Immissionen beansprucht. Ziel dieses Projekts ist es, im Rahmen einer Veranstaltungsreihe „BodenSchatz.“ gemeinsam mit den beteiligten Partnern aus Städten und Gemein-

den, der Landwirtschaft, der Wasserwirtschaft u.v.a.m. den aktuellen Zustand zu beleuchten, bestehende Problemstellungen zu benennen sowie Ziele und Strategien für einen verbesserten Bodenschutz zu erarbeiten. Vor dem Hintergrund der anstehenden Fortschreibung des Regionalplanes soll insbesondere das Instrument der interkommunalen Kooperation thematisiert werden.

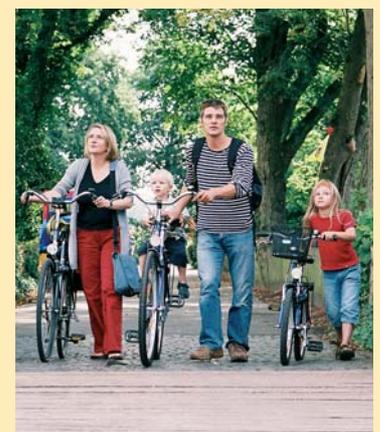
Das Projekt sieht eine Konzeption und die Durchführung einer Veranstaltungsreihe zum

## TOP-PROJEKT 11

### Weiterentwicklung der Tourismusoffensive im Kreis Steinfurt

Projekt-Cluster zu Qualität im Tourismus

→ Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Darüber hinaus wird es immer wichtiger im Wettbewerb der Regionen, weiche Standortfaktoren zu stärken. Deshalb möchte der Kreis Steinfurt sein touristisches Angebot verbessern – durch Qualitätssteigerung und mehr Service. Dies soll mehr Gäste in den Kreis ziehen, gleichzeitig aber



- Entwicklung eines regionalen Energiemanagementsystems
- Vernetzung regionaler Energiequellen zur Spitzenlastabsenkung, um die Abhängigkeit von konventioneller Energie zu senken
- Förderung der Erdwärmenutzung im Kreis Steinfurt
- Minderung des Wettbewerbs-

druckes zwischen regenerativen Energien der Lebensmittelerzeugung, um auch sozialen und ethischen Zielen gerecht zu werden.

- Fokussierung auf regionale Wertschöpfungsketten und im Kreis Steinfurt heimische

Energieträger

- „Haus im Glück“ (energetische Gebäudesanierung)
- Energetische Sanierung kreiseigener Schulen (Fortführung)
- Wallheckenpflegekonzept
- ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik)
- etc.

Thema in Fortsetzung des Projektes „BodenSchatz.“ vor, das im Rahmen der Agenda 21 als kreiseigenes Projekt durchgeführt wurde unter einem neuen, breiteren Ansatz, der auch spezifische Bodenbelastungssituationen, z.B. Stoffeinträge und deren Folgewirkungen für z.B. das Grundwasser, berücksichtigt.



auch die Lebensqualität der heimischen Bevölkerung erhöhen. Das Projekt startete 2005 mit der Erstellung eines Gutachtens durch das Beratungsbüro Futour (München), das u.a. eine Bestandsanalyse sowie Handlungsempfehlungen erhält.

Diesen Empfehlungen folgend konzentriert sich der Kreis

Steinfurt nun auf seine touristischen Kernkompetenzen Radfahren, Reiten und Wandern sowie den Wassertourismus. Entlang des Emsradweges wird – in Kooperation mit den anderen Anliegerkreisen – der Service verbessert, weitere Radwege folgen. Mehr Service für Wanderer gibt es in Kürze auch am Hermannsweg. Das Reitwegenetz wird weiter vervollständigt.

Neu in den Fokus genommen wird das Thema „Gärten und Parks“. Neue Angebote für Touristen werden in diesem Bereich entwickelt und über die Münsterland Touristik vermarktet. Durch verstärkte Vernetzung verschiedener Veranstalter soll auch das kulturelle Angebot im Kreis verbessert und damit für Gäste und Bevölkerung noch attraktiver werden.

## TOP-PROJEKT 12

### Breitbandversorgung im Kreis Steinfurt

Es wird zurzeit intensiv diskutiert, dass Breitbandverbindungen zur Standortsicherung und zum Ausbau des Wirtschaftsstandortes erforderlich sind.

Die Kreisverwaltung Steinfurt hat sich zusammen mit den 24 Hauptverwaltungsbeamten dieses Themas angenommen. Aufgrund verschiedener Präsentationen soll eine engere Verzahnung mit der Breitbandinitiative NDIX und der bereits in vielen Bereichen des Kreises Steinfurt aktiven Osnatel stattfinden.

## TOP-PROJEKT 13

### Weiterentwicklung der Sicherheit im Kreis Steinfurt

Projekt-Cluster zum Katastrophenmanagement

→ Ziel des Projektes ist:

- Sicherung und Ausbau der Qualität in den Handlungsfeldern der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Verbraucherschutz)
- Weitere Professionalisie-

rung des Krisen- und Katastrophenmanagements

- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Freiwilligen dienstes in den Bereichen der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung



## TOP-PROJEKT +1

### Konsequente Weiterentwicklung als bürgerorientierte, gemeindefreundliche und zukunftsfähige Kreisverwaltung

Die konsequente Weiterentwicklung als moderne und zukunftsfähige Verwaltung ist kein Projekt im eigentlichen Sinne. Es besteht vielmehr aus kleineren und größeren Teilprojekten und Begleitmaßnahmen, die ihre Wirkung erst im Zusammenspiel richtig entfalten.

→ Ziel des Projektes ist:

- Weiterentwicklung und Einführung Ressourcen schonender Maßnahmen in der Aufbau- und Ablauforganisation der Verwaltung
- Weiterentwicklung und Umsetzung einer effizienten IT-Strategie (Kreis Steinfurt online)
- Entwicklung und Umsetzung Leitbild orientierter Bau-

Ziel ist es, möglichst schnell eine flächendeckende Versorgung mit DSL und Breitbandverbindungen und damit u.a.

eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu erreichen.



Die Arbeit an der „Sicherheit im Kreis Steinfurt“ ist kein Projekt im eigentlichen Sinne, sondern eine kontinuierliche Aufgabe der Kreisverwaltung. Es besteht vielmehr aus Teilprojekten und Begleitmaßnahmen, deren Wirkung oft nicht sofort, sondern erst im Krisenfall sichtbar werden.

Seit Jahren arbeitet der Kreis Steinfurt in allen Bereichen der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung, z.B. an der Verbesserung der Zusammenarbeit von Beteiligten oder an

der Festlegung von Qualitätsstandards. Zukünftig werden sich die Planungen deutlich stärker als bisher an den zu erwartenden Auswirkungen des Demographischen Wandels und dem KEP orientieren müssen.

Neben den verwaltungsinternen Maßnahmen sollten auch die Entwicklungsmöglichkeiten bei den verschiedenen beteiligten Akteuren begutachtet werden. Gemeinsame Projekte sollten Programme und Maßnahmen fördern, die dem

Erhalt und dem Ausbau der Öffentlichen Sicherheit im Kreis Steinfurt dienen.

steine für die Organisations- und Personalentwicklung

- Entwicklung und Einführung demographieorientierter Maßnahmen in der Personalentwicklung
- Entwicklung und Umsetzung interkommunaler Projekte und Zusammenarbeit
- Stabilisierung der Kommunalen Selbstverwaltung

Unter dem Sammelbegriff der Verwaltungsmodernisierung arbeitet der Kreis Steinfurt seit Jahren an der Verbesserung seiner Infrastruktur; zukünftig wird sich die Modernisierung aber noch stärker an der Gesamtstrategie des Kreises Steinfurt (KEP) ausrichten.



## Umsetzung der erarbeiteten Projekte und Maßnahmen

Für eine kontrollierte  
Umsetzung sorgen  
ProjektTeam und  
Controlling, Beirat  
und Kreis-Begnungen

Die Umsetzung des KEP 2020 erfolgt im Wesentlichen über die Verwirklichung der in ihm enthaltenen Projekte und Maßnahmen. Der Kreis Steinfurt übernimmt hierbei folgende Rollen:

- Kreis Steinfurt als Projektträger (ein „eigenes“ Projekt des Kreises)
- Kreis Steinfurt als Projektpartner (Kooperation mit anderen Akteuren)
- Kreis Steinfurt als Unterstützer von Projekten Dritter
- Kreis Steinfurt als Impulsgeber

Es ist Aufgabe der Dezernate und Ämter der Kreisverwaltung, die jeweilige Rolle auszufüllen. Das für die Programmerstellung eingerichtete interdisziplinäre ProjektTeam bleibt bestehen, trifft sich in regelmäßigen Abständen und sorgt mit dafür, dass die Projekte angeschoben und umgesetzt werden. Zur

Verfolgung des Fortgangs und Erfolges der Projekte und Maßnahmen des KEP 2020 wird ein eigenes Controlling eingerichtet. In regelmäßigen Abständen wird hierzu in den jeweils zuständigen Ausschüssen des Kreistages berichtet.

Der Beirat zum KEP 2020 bleibt bis auf Weiteres bestehen. Er tagt mindestens zweimal im Jahr und erhält einen Bericht über den Stand der Projekte. Mit ihm wird die Bürgerorientierung der Kreisentwicklung fortgesetzt. Er kann Hinweise zur weiteren Programmbearbeitung sowie zum Entwicklungsstand der Projekte geben.

Der demographische Wandel wird das zentrale Thema der nächsten Jahre bleiben. Es ist geplant, die Bevölkerungsentwicklung weiterhin genau zu beobachten und hierüber in

regelmäßigen Abständen zu informieren. Der Demographiebericht soll zu diesem Zweck alle 2 Jahre, erstmals in 2009, fortgeschrieben werden. In ihm wird darzustellen sein, ob und wie die ergriffenen Projekte und Maßnahmen der Kreisentwicklung den mit dem fortschreitenden demographischen Wandel verbundenen Herausforderungen gerecht werden.

Fortgesetzt werden auch die Kreis-Begegnungen. Mit diesem bewährten Instrument sollen die Bürgerinnen und Bürger mehrmals im Jahr eine Gelegenheit erhalten, aktuelle Themen der Kreisentwicklung mit Kreispolitik und Kreisverwaltung zu erörtern.



## Impressum

### Herausgeber

Kreis Steinfurt  
Der Landrat  
Stabsstelle Kreisentwicklung  
Tecklenburger Straße 10  
48565 Steinfurt

© Kreis Steinfurt

[www.kreis-steinfurt2020.de](http://www.kreis-steinfurt2020.de)

### Beratung Bearbeitung

Elke Frauns

Matthias Heckmann

büro frauns kommunikation | planung | marketing, Münster

### Layout

Ina Bauckholt, Münster

### Druck

Wentker Druck, Greven

Diese Broschüre ist auf FSC-zertifiziertem  
Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruckt.



Kreis Steinfurt **2020**

*gemeinsam  
gestalten*



## Kontakt

Heiner Bücker  
Leiter Planungsamt/Stabsstelle Kreisentwicklung

Kreis Steinfurt  
Tecklenburger Str. 10 | 48565 Steinfurt  
0 25 51 . 69 - 27 94  
heiner.buecker@kreis-steinfurt.de

[www.kreis-steinfurt2020.de](http://www.kreis-steinfurt2020.de)